

# Dokumentation der Themenboards und der Thementische der Workshop-Veranstaltung Ebersheim 2040 am 25. Juni 2022 in der Töngeshalle

Vorbemerkungen:

1. Alle Papiere wurden vom Uz. ohne Veränderungen abgeschrieben; punktuelle Erläuterungen sind im Text kenntlich gemacht.
2. Zum Thema „Zukünftige bauliche Entwicklung von Ebersheim“ wurde eine separate Dokumentation aus dem Kreis der Teilnehmenden unter der Federführung von Heidi Schmidt-Neumann erstellt; diese finden Sie zum Download auf [www.mainz.de/ebersheim2040](http://www.mainz.de/ebersheim2040)



## Mobil sein

**Unsere drei wichtigsten Punkte zum Thema „Mobil sein“:**

1. verbesserter ÖPNV: häufiger, zuverlässiger, schneller (Zeitfaktor, Schnellbus), Schiene
2. Radverkehr in die Stadt, ins Umland -> komfortabler
3. Fußverkehr innerhalb (zusätzliche Zwischenverbindungen, breite Gehwege)

**Themenboard „Mobil sein“: Wo läuft es gut? Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?**

- ich möchte, dass 660 am Abzweig hält Umsteigepunkt -> ÖPNV-Anbindung VG Bodenheim fehlt, 660/69 am besten bis Töngeshof
- Zugang von der Abzweigung zum Kesseltal (Fußweg)
- direkten Fahrradweg an der Rheinhessenstraße in die Stadt führt
- bis zur Straßenbahnanbindung -> Schnellbus zum Hbf
- stärkere Einschränkung der Parkmöglichkeiten
- überall Tempo 30!
- Strom/Ladestellen für E-bikes oder bessere Fahrradwege

- Durchgang/Gehweg zu den Haltestellen Sennefelder Str./Linie 67 (Töngesstr. – In den Teilern)
- Fahrradwege/-straßen auch im Ort
- Radweg nach Nieder-Olm; wichtig
- Buslinie Umland
- qualitativ bessere Radwege
- lieber Bustrasse als Straßenbahn -> Stadtbusse + Busse aus dem Umland profitieren davon -> bis 2040 autonom fahrende Busse?!
- kein Ausbau Rheinhessenstraße
- auch die Nachbarorte Harxheim und Gau Bischofsheim mit ÖPNV erreichbar machen
- statt vierspuriger Ausbau Rheinhessenstraße -> Radschnellwege
- Busverbindungen intransparent/unkomfortabel besonders am Mühlendreieck
- Knotenpunkt Messegelände vor „Hermes-Ampel“
- Straßenbahnanbindung fehlt + P&R (Park und Ride)
- Mainzrider Anbindung an Ebersheim
- Beim Thema Mobilität über kommunale Grenzen hinweg denken
- eine Busspur auf der Rheinhessenstraße!!!
- Umgehungsstraße noch ein aktuelles Thema
- Busanbindung ist prima, fehlt Umstieg ORN!
- verbessern: Qualität Radwege (bei Regen teilweise nicht nutzbar)
- Tempo 30 im gesamten Ort -> von Ortsschild zu Ortsschild

### **Thementisch „Mobil sein“**

- Welche Möglichkeiten gibt es die Anzahl der priv. KFZ zu reduzieren?
- Fußwege innerhalb von Ebersheim ermöglichen
  - breitere Fußwege
  - zusätzliche Zwischenverbindungen
- Bordsteinabsenkungen
- Barrierefreiheit stärken
- Parkplätze im öffentlichen Raum reduzieren! und/oder über Gebühr
- Anbindung ÖPNV/ORN
- Radroute/-wege im Ort: Nord-Süd-Verbindung, Ost-West-Verbindung
- Garagennutzung nur für Autos
- Schiene bis 2040
- Vernetzung der Ortsteile
- Car Sharing? -> Mainz Rider
- Integration Verkehrsträger
- Radweg nach Nieder-Olm
- 2040 komplett virtuelle Arbeitswelt -> weniger Mobilität?
- Radstellplätze Mühlendreieck
- RMV und ORN als EIN Verbund
- These: weniger PKW
- Standorte für P&R-Plätze rund um Mainz
- Warum immer über MZ Hbf nach F/WI/DA....? oder nach Mombach/Marienborn/Lerchenberg
- bedarfsgerechte Busse, z.B. Kleinbusse, die öfter fahren oder auf Abruf
- zuverlässige Carsharing-Station
- Weg von/zur Arbeit -> hybride Form steigt weiter an?

## Lebendiger Ortskern

### Unsere drei wichtigsten Punkte zum Thema „Lebendiger Ortskern“:

1. Treffpunkt/Marktplatz/Verfügbarkeit
2. Umwidmung L 413 dadurch Verkehr minimieren!
3. mehrere Orte kurzfristig/mittelfristig/langfristig

### Themenboard „Lebendiger Ortskern“: Wo läuft es gut? Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

- Aufteilung durch Landesstraße, keine Mitte möglich
- keine öffentl. Grünflächen
- Fußgängerwege durch den Ort so klein, dass mit KiWa [gemeint ist: Kinderwagen] kaum passierbar
- kein Café/Bistro, um entspannt Pause zu machen (außer auf dem Supermarkt-Parkplatz)
- zu viele Autos
- Identifikation der Ortsmitte groß denken
  - -> wie von Herrn Heimann am 7.6. dargestellt
  - -> klein, klein bringt nicht die gute Lösung
- Angebot durch eine Straußwirtschaft?
- Neugasse so wie jetzt -> teilweise Einbahnstraße (wie zur Zeit der Baustellensituation in der Neugasse)
- Brunnen ist schön
- Straßen, die geeignet sind, Grünachsen umändern
- ein zentraler Platz wäre für mich rund um die Ortsverwaltung herum mit dem kleinen Park, Bäumen, Spielplatz
- ein Vereinshaus, welches alle Vereine des Dorfes buchen können
- Gastronomie erweitern
- Begegnungsort für Kultur, Vereine, Geschichte schaffen

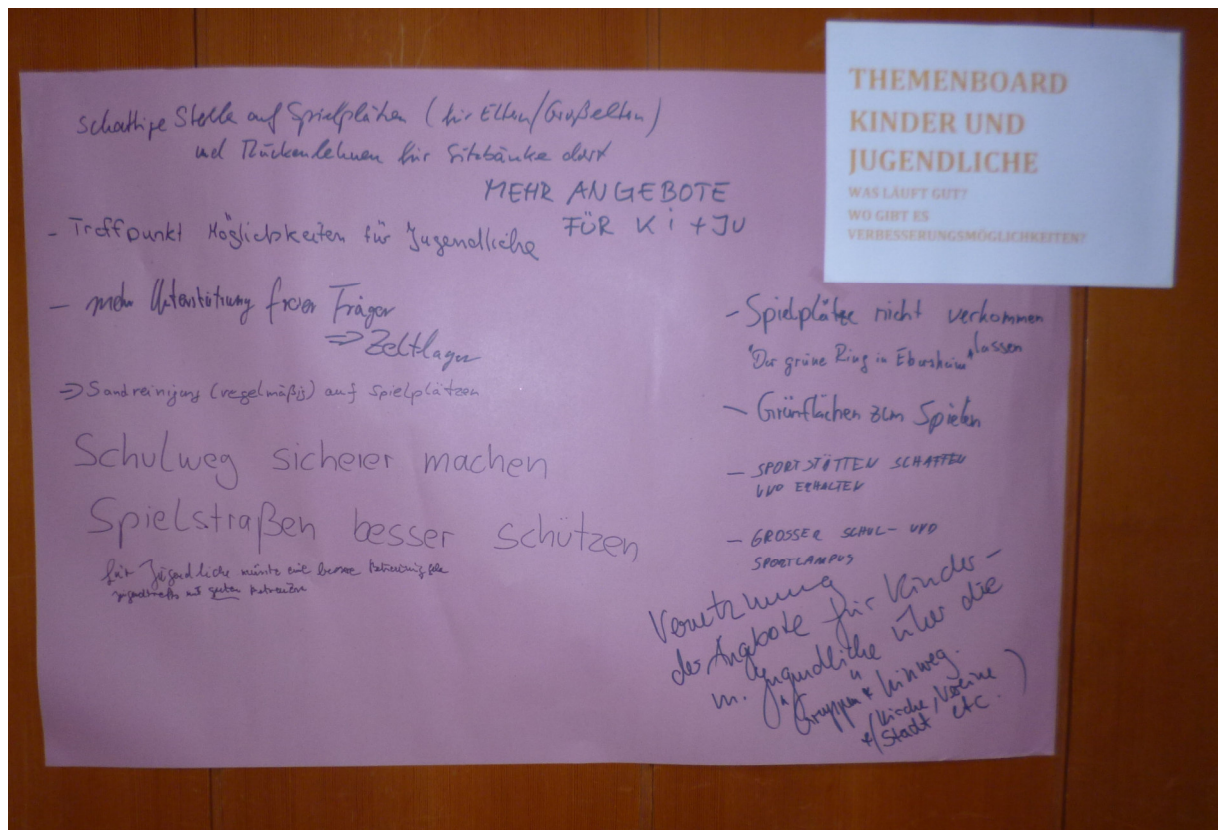
### Thementisch „Lebendiger Ortskern“

Hier wurde kein Tischprotokoll erstellt.

## Ebersheim für Kinder und Jugendliche

### Unsere drei wichtigsten Punkte zum Thema „Ebersheim für Kinder und Jugendliche“:

1. Aufteilung/Sicherung von Wegen und Plätzen im Ort
2. Schul-und-Sport-Campus über das schulische Angebot hinaus
3. Kinder/Jugendl. entwickeln gemeinsame Interessen und finden hier ihre Wurzeln



### Themenboard „Ebersheim für Kinder und Jugendliche“: Wo läuft es gut? Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

- schattige Stellen auf Spielplätzen (für Eltern/Großeltern) und Rückenlehnen für Sitzbänke dort
- mehr Angebote für Ki[nder; *Ergänzung durch den Uz.*] und Ju[ugendliche; *Ergänzung durch den Uz.*]
- Treffpunkt Möglichkeiten für Jugendliche
- mehr Unterstützung freier Träger -> Zeltlager
- Sandreinigung (regelmäßig) auf Spielplätzen
- Schulweg sicherer machen
- Spielstraßen besser schützen
- für Jugendliche müsste eine bessere Betreuung geben; Jugendtreffs mit guten Betreuern
- Spielplätze nicht verkommen lassen; „Der grüne Ring Ebersheim“
- Grünflächen zum Spielen
- Sportstätten schaffen und erhalten
- großer Schul- und Sportcampus
- Vernetzung der Angebote für Kinder und Jugendlichen über die „Gruppen“ hinweg (Kirche, Vereine, Stadt etc.)

### Thementisch „Ebersheim für Kinder und Jugendliche“

- 2040 können sich Kinder und Jugendliche durch unseren verkehrsberuhigten Stadtteil sicher und unbefangen und ungefährdet bewegen!! (Fahrrad, zu Fuß, Roller etc.)
- Vision für 2040: Kinder und junge Menschen haben in Ebersheim Orte und Angebote, um sich zu entfalten und gemeinsame Interessen zu teilen. Sie finden hier Wurzeln.

- wir haben 2040 einen „Schul“-Campus
- Plätze zum Spielen versus Spielplätze?!
- für alle so denken
- multifunktionelle Räume schaffen
- Kinder und Jugendliche mit einbeziehen um Räume zu schaffen, zu entwickeln
- großen Schul- und Begegnungscampus, der über das schulische Angebot hinausgeht
- „alte“ Grundschule als Haus der Vereine nutzen

## Bildung

### Unsere drei wichtigsten Punkte zum Thema „Bildung“:

1. großer Bildungs- und Sportcampus (generationen- und kulturübergreifend), Kooperation von Jung und Alt bei Medienumgang
2. außerschulische Förderung z.T. schon wie/durch Vereine aber im naturwissenschaftlich-technischen Bereich
3. Familienbildungsstätte (Treffpunkt)
4. Mittagsangebote für Kinder



### Themenboard „Bildung“: Wo läuft es gut? Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

- Volkshochschul-Kurse in und für Ebersheim (Das gabs mal!)
- ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen
- Ganztagschule (offenes Konzept)

- Schulstandort ggf. mit weiterführender Schule (IGS z.B.), Schulcampus
- Neubau beim Reiterhof
- Umweltbildung in Grundschule/Kitas bringen -> Schulgarten etc.
- derzeit zu wenig Platz -> Grundschulgelände
- viel mehr Kitaplätze
- Transparente Vergabe der Kitaplätze
- die Stadt/Verwaltung reagiert nur auf Mängel
- Kita/Grundschulplätze
- Ganztagsbetreuung
- JUZ
- Freizeitangebote Kinder + Jugend + Senior
- IT-Bildung für ältere Menschen wäre niedrigschwellig
- ein neues Schulgebäude
- eine Ganztagsgrundschule, eine große Turnhalle, die auch ausreichend Platz für die Sportvereine bietet
- Projekte (Lesepaten) an Grundschule vorhanden, könnte/sollte ausgebaut werden
- auch Hausaufgabenbetreuung wird angeboten
- großer Bildungs- und Sportcampus (Grundschule, weiterführende Schule, VHS, Bewegungsstätte, Turnhalle, Sportanlagen)

### **Thematisch „Bildung“**

- wissenschaftliche Förderung durch Ehrenamtliche
- Kinderturnen gut
- Feuerwehr-Kurse für Jugendliche, Jugendfeuerwehr
- Familienbildungsstätte z.B. Nieder-Olm
- Familienzentrum
- Treffpunkte
- JUZ aktivieren (jetzt tote Hose)
- musikalische Angebote
- Fahrradweg
- lernen mit Medien umzugehen (spielerischer Umgang mit Medien), alte und junge Menschen (anderes lernen)
- übergreifende Bildungsstätten
- Weiterbildung (Mobilität)
- interkulturelle Zusammenarbeit (Förderung)
- Campus für Alt + Jung (Koordination der Angebote)
- Café nur für Bewohner
- Landfrauen
- Koordination von Vereinen, Schulen usw.
- soziale Betreuung durch Vereine, wenn nicht genug schulische Angebote
- ehrenamtliches Angebot
- Grundschule an einem anderen Ort (zu viele Container)
- guter Internetzugang
- großer Schul-/Bildungscampus, ggf. Einbindung von Nebenorten
- 1200 Einwohner (2022) mehr
- zentraler Begegnungsort notwendig
- Integration von Kindern mit Migrationshintergründen (Einbindung der Eltern)
- Feiern dienen der Integration

- Sportvereine bieten mehr Angebote an (Grundschule)
- Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung (läuft über Landesverantwortung), kein automatischer Anspruch
- Mahlzeiten an der Schule
- Erwachsenenbildung:
  - VHS-Angebote
  - musikalische Angebote (Lyra)
  - Ebersheim taucht kaum im Veranstaltungsangebot (Senioren) auf
  - Kaffeeangebote für Senioren

## Leben im Alter

### Unsere drei wichtigsten Punkte zum Thema „Leben im Alter“:

1. zentrale + dezentrale ambulante + stationäre Wohn- + Betreuungsmöglichkeiten für beeinträchtigte Menschen
2. barrierefreie sichere und verkehrsberuhigte Geh- und Fahrwege (Fahrrad) für die Menschen
3. Mehrgenerationenhaus (Schul- u. Bildungscampus)
4. digitales Ebersheim für alle; virtuelle Kommunikationsplattformen für alle

### Themenboard „Leben im Alter“: Wo läuft es gut? Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

- die bestehenden kleineren öffentl. Plätze sanieren + für Begegnungsorte sanieren
- Haus der Kultur = Haus aller Generationen
- Tagescafé
- Pflegestützpunkt
- kleines Pflegeheim
- Barrierefreiheit (u.a. Bürgersteige und Straßen)
- Gehsteige verbreitern; Höhe anpassen für Rollatorfahrer
- generationenübergreifend und verbindend
- mehr Projekte vgl. generationenübergreifendem Wohnen
- Verbesserung:
  - es fehlt ein Seniorenzentrum bzw. Altersheim -> zentrum-„nah“
  - es fehlen Hausärzte
  - kein Treffpunkt/Café
  - Pflegestützpunkt/Gemeindeschwester +
  - Gemeindeschwester
- Arztpraxen barrierefrei machen
- Hilfe im Umgang mit der Technik
- Mehrgenerationenbauprojekte
- Verwirklichung des Spiel- und Aufenthaltsfeldes für Ältere

### Thematisch „Leben im Alter“

- Vorort:
  - Altenheim
  - Tagespflege
- Ausbau der Infrastruktur (Ärzte, ambulante Pflege, Gemeindeschwester, Beratungsdienste)

- Gemeindegeschwester/-pfleger plus
- Generationenbegegnungsstätte; z.B. gemeinsames Mittagessen kochen und Essen für alle, Beschäftigungsangebote
- ein Kindergarten und ein Seniorenzentrum (Tages- und Dauerpflege) bilden eine Einheit
- Ortskern/Gehwege sind altersgerecht umgestaltet für Rollatoren, Rollstühle, Kinderwagen -> Autoverkehr eingeschränkt, z.B. nur eine Fahrbahn/Einbahnstraße, dafür ein zusätzl. breiter Bürgersteig
- wir haben 2040 in Ebersheim eine Einrichtung in die Menschen gehen können, die Unterstützung benötigen und ggf. nicht mehr selbständig leben können (Pflegezentrum unabhängig v. Alter)
- Jugendliche in Lieferdienste einbinden (Taschengeldbörse), Rasenmähen
- barrierefreie Arztpraxen
- autofreier Ortskern barrierefrei und als Begegnungsort
- Ärzte, Reha-Angebote, Zahnärzte... in ausreichender Anzahl

## Zukünftige bauliche Entwicklung von Ebersheim

**Hinweis:** Zum Thema „Zukünftige bauliche Entwicklung von Ebersheim“ wurde eine separate Dokumentation aus dem Kreis der Teilnehmenden unter der Federführung von Heidi Schmidt-Neumann erstellt; diese finden Sie zum Download auf [www.mainz.de/ebersheim2040](http://www.mainz.de/ebersheim2040)

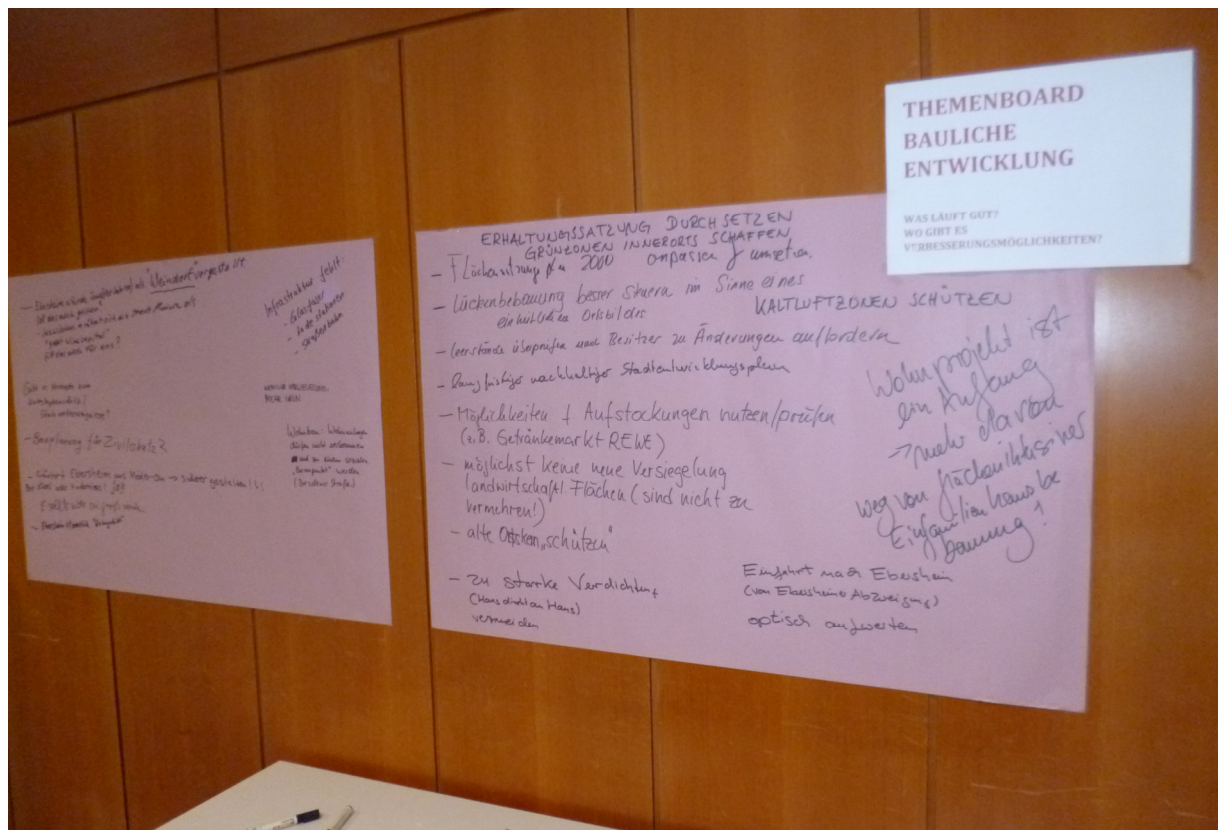
### Unsere drei wichtigsten Punkte zum Thema „Bauliche Entwicklung“:

1. Spannungsfeld – keine neue Flächenversiegelung (Klimaschutz) <-> Umsetzung E 31, Ebersheim 4.0 <-> Weindorf
2. Alles anders bebauen -> ökologischer; Infrastruktur braucht Fläche (Straßenbahn etc.), Dienstleistungen
3. Ortskern homogener weiterentwickeln (Lückenbebauung, Leerstände)

**Themenboard „Zukünftige bauliche Entwicklung von Ebersheim“:** Wo läuft es gut? Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

- Ebersheim wurde uns (vor Jahren) als „Weindorf“ vorgestellt, soll das noch gelten?; inzwischen rühmt sich die Stadt als „great wine capital“, Gilt das auch für uns?
- Gibt es Konzepte zum Katastrophenschutz/Schlechtwetterereignisse?
- Bauplanung für Zivilschutz?
- Einfahrt Ebersheim aus Nieder-Olm-> sicherer gestalten!!! Bsp. Kübel oder Hindernisse! ja!!
- E[bersheim; *Ergänzung durch den Verf.*] sollte nicht zu groß werden
- Ebersheim ist amtlich „Wohngebiet“, man könnte es auch zum „Dorfgebiet“ umwidmen!





- weniger Versiegelung, mehr Grün
- Wohnbau: Wohnanlagen dürfen nicht verkommen und z einem sozialen „Brennpunkt“ werden (Dresdener Straße)
- Infrastruktur fehlt:
  - Glasfaser
  - Ladestationen
  - Straßenbahn
- Erhaltungssatzung durchsetzen
- Grünzonen innerorts schaffen
- Flächennutzungsplan 2000 anpassen und umsetzen
- Lückenbebauung besser steuern im Sinne eines einheitlichen Ortsbildes
- Kaltluftzonen schützen
- Leerstände überprüfen und Besitzer zu Änderungen auffordern
- langfristiger nachhaltiger Stadtentwicklungsplan
- Möglichkeiten für Aufstockung nutzen/prüfen (z.B. Getränkemarkt REWE)
- möglichst keine neue Versiegelung landwirtschaftl. Flächen (sind nicht zu vermehren!)
- alte Ortskern „schützen“
- zu starke Verdichtung (Haus direkt an Haus) vermeiden
- Wohnprojekt ist ein Anfang -> mehr davon
- weg von flächenintensiver Einfamilienhausbebauung!
- Einfahrt nach Ebersheim (von Ebersheimer Abzweigung) optisch aufwerten
- einen kleinen „Dorfwald“ anlegen anstelle eines neuen Wohngebietes

### Thematisch „Zukünftige bauliche Entwicklung von Ebersheim“

- Orientieren am Flächennutzungsplan -> mehr Grün in den Plan

- Zivilschutz
- Bunkerbau
- E 31 bebauen anstelle weiterer Verdichtung
- min. Versiegelung zusätzl. landwirtschaftl. Flächen
- Wohnraum/Gebäudenutzung optimieren
- Leerstände wiederbeleben
- Kompensation von Baulücken und Leerstandsobjekten
- FNP/Bebau/Erhaltungssatzung aktualisieren
- Ausgleichsflächen durchsetzen
- Bäume Kontrolle neupflanzen
- mehr öffentliches Grün
- Vollzugsdefizit
- Groß denken in der Verwaltung
- mit Vorkaufsrecht

Mainz, 15.08.2022

f.d.R.

gez.

Thomas Hauf

Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung